

Probeklausur: Ethik

Die Teilfragen sind getrennt zu beantworten. Bitte für jede Frage ein separates Blatt verwenden (Teilfragen auf demselben Blatt lösen) und am Schluss das Aufgabenblatt zusammen mit den Lösungsblättern abgeben. (Aufgaben mit * haben erhöhten Schwierigkeitsgrad)

1. Erläutere die Begriffe ›Ethik‹ und ›Moral‹ und mache deutlich, in welchem Verhältnis sie zueinander stehen. (5)

2. ARISTOTELES: *Nikomachische Ethik* (IX, 8)
 - a) Formuliere und erläutere die **Kriterien**, die ARISTOTELES in der *Nikomachischen Ethik* je für die Begriffe von **Freundschaft** und **Tugend** aufstellt. (6)
 - b) Zeige, wie Tugend in ARISTOTELES' Sinn (bzw. die positive Form der Eigenliebe) zu folgenden **Verhaltensweisen bzw. Wertungen** führt:
 - I. »Er wird das Geld und die Ehren und überhaupt die umkämpften Güter fahren lassen.«
 - II. »Er wird es vorziehen, während kurzer Zeit sich stark zu freuen als während langer Zeit mäßig.«
 - III. »Man kann auch gewisse Handlungen dem Freunde überlassen [und] sie den Freund ausführen [...] lassen, [statt] sie selbst zu tun.« (6)

3. Epikuräismus (EPIKUR) / Stoa (SENECA)
 - a) Formuliere und erläutere die **Werte**, die je für Epikurs und Senecas Ansätze wesentlich sind, und mache die **hierarchische Ordnung** deutlich, in der sie sich befinden. (8)
 - b) Konstruiere eine moralische Zweifelssituation, in der Epikuräismus und Stoa **gegensätzliche** Haltungen oder Handlungen empfehlen würden, und *beschreibe* und *begründe* diese Empfehlungen. (6)

4. Utilitarismus (BENTHAM)
 - a) I. Formuliere und erläutere das im Zentrum von BENTHAMS Ethik stehende **Prinzip der Nützlichkeit** und
 - II. erläutere das daraus abgeleitete **Nutzenkalkül** und zeige, wie es als ethisches Entscheidungsverfahren verwendet werden kann. (6)
 - b) Zeige, wie man nach dem Utilitarismus in folgenden **ethischen Zweifelssituationen** entscheiden könnte, und formuliere den zur Entscheidung führenden Gedankengang:
 - I. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung übertreten;
 - II. Schummeln; beim Spielen betrügen. Beim Jassen den andern in die Karten schauen;
 - III. Eine Ausrede vorbringen, wenn man eine Aufgabe nicht erledigt hat. (6)

5. Kategorischer Imperativ (KANT)
 - a) I. Erläutere, was der **kategorische Imperativ** besagt, und
 - II. zeige, wie sich daraus die von KANT unterschiedenen beiden **Stufen von Pflichten** (unnachlassliche, d. h. strenge bzw. verdienstliche) herleiten. (4)
 - b) Wie 4. b) für den kategorischen Imperativ. Wo Pflichten vorliegen, soll auch *erläutert* werden, zu welcher der von KANT unterschiedenen Stufen von Pflichten (»unnachlasslich« bzw. »verdienstlich«) sie gehören. (6)